



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Roth 2023

Ansbach

Erlangen-Höchstadt

Fürth

Neustadt a.d.Aisch-
Bad Windsheim

Nürnberger Land

Weißenburg-
Gunzenhausen



Landkreisinformation 2023

Ländliche Entwicklung im Landkreis Roth

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Wir gestalten Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser

Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Mittelfranken gestalten wir derzeit in 330 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2022 Investitionen in Höhe von 48 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 20,8 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Roth erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 61 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von fast 6 Millionen Euro, die mit 2 Millionen Euro gefördert wurden. In 10 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2022 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Roth.

Jubiläum 100 Jahre Ländliche Entwicklung in Franken

Das Jahr 2023 steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Seit 1923 gibt es Flurbereinigungsbehörden in Ansbach, Bamberg und Würzburg, damit unsere Fachleute näher bei den Menschen vor Ort sein können. Am 21. Juli laden wir zu einem Tag der offenen Tür in Ansbach ein.



Wolfgang Neukirchner
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2023

Ländliche Entwicklung im Landkreis Roth

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis 5

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen 6

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten 10

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen 16

Ländliche Entwicklung in Bayern

Impressum 21

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopevernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Unser Ziel ist die Förderung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch die Stärkung ländlicher Gemeinden und ihrer Dörfer als zukunftsfähige, attraktive und vitale Lebensräume. Leerstände in den Ortsmitten und hoher Flächenverbrauch am Ortsrand – das sind die Probleme in vielen Gemeinden. Wir wollen aber, dass unsere Dörfer eine lebendige Mitte haben und landwirtschaftliche Flächen erhalten bleiben. Die Gemeindeentwicklung Kammerstein macht sich auf den Weg Lösungen zu finden.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und zwei Projekte boden:ständig im landwirtschaftlich geprägten Landkreis. Zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung ist eine Waldneuordnung für bedarfsgerechte Erschließungen und die Zusammenlegung von vielen kleinen Einzelflächen in Bearbeitung.

Landkreis Roth	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	1
Ökomodellregion	1
Gemeindeentwicklung	1
Dorferneuerung	32
Flurneuordnung	21
Freiwilliger Landtausch	2
Waldneuordnung	1
boden:ständig	2
Summe	61



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 2 Projekten kooperieren die Kommunen des Landkreises, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in der Integrierten Ländlichen Entwicklung Jura-Rothsee und der Ökomodellregion Nürnberg-Nürnberger Land-Roth.

Alle Projekte 2022 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Jura-Rothsee	392	38000	5 Kommunen: Allersberg, Greding, Heideck, Hilpoltstein, Thalmässing

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Ökomodellregion Nürnberg-Nürnberger Land-Roth	1730	813900	alle Kommunen der Landkreise Nürnberger Land und Roth sowie die Stadt Nürnberg

Über die Integrierte Ländliche Entwicklung und die Öko-Modellregion wird nachfolgend berichtet.

Allersberg hat sich zusätzlich im Aktionsbündnis Oberpfalz-Mittelfranken mit insgesamt 9 Kommunen der Landkreise Neumarkt in der Oberpfalz und Roth zusammengeschlossen. Diese Integrierte Ländliche Entwicklung wird vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz betreut.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Jura-Rothsee

Die Integrierte Ländliche Entwicklung Jura-Rothsee ist ein Zusammenschluss der Städte Greding, Heideck und Hilpoltstein sowie der Märkte Allersberg und Thalmässing. Vor fünf Jahren haben die 5 Kommunen die Allianz aus der Taufe gehoben, seither hat sie schon viele wichtige Projekte angestoßen. Im Herbst des vergangenen Jahres stand die Zwischenevaluierung auf dem Programm. Bisher gibt es noch keine Umsetzungsbegleitung, die die Kommunen bei der Zusammenarbeit unterstützt. Bei der zweitägigen Veranstaltung im oberpfälzischen Plankstetten kamen nun erste Überlegungen dazu auf. Auch das Thema Energie war ein großer Schwerpunkt der Zwischenevaluierung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten die Frage, wo eine Zusammenarbeit in Sachen Energie Sinn macht – und wo nicht. Der Zusammenschluss pflegt eine Hochschulkooperation mit der Fakultät Umwelttechnik an der Technischen Hochschule Amberg-Weiden.

Öko-Modellregion

Ökomodellregion Nürnberg–Nürnberger Land–Roth

Die Öko-Modellregionen sind als Bausteine des Landesprogramms BioRegio Bayern 2020 vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gestartet und finden in BioRegio Bayern 2030 eine Fortsetzung. Ziel ist ein Anteil von 30 Prozent ökologisch bewirtschafteter Fläche in Bayern bis zum Jahr 2030. Ein Schwerpunkt der Öko-Modellregion ist die Vernetzung von Stadt und Land, um Bio-Produkte möglichst direkt vor der Haustüre herzustellen und damit lange Transportwege zu vermeiden. Weitere Ziele sind die Stärkung der Erzeuger vor Ort und die Bildung rund um die Ernährung.

Seit dem Jahr 2015 gibt es in Mittelfranken die Ökomodellregion Nürnberg–Nürnberger Land–Roth. Fördergelder gibt es für Ökoprojekte, die 20000 Euro nicht übersteigen. In Hagsbronn bei Spalt hat sich im vergangenen Jahr eine Familie einen Camembert-Reifeschränk angeschafft. So wandelt sich die Bio-Milch in Bio-Käse aus der Region. In Eysölden steht seit dem vergangenen Jahr ein Pasteur. Damit stellt eine Familie aus ihrer eigenen Schafsmilch Käse her.

Eine Woche lang essen und trinken, was maximal 50 Kilometer um den eigenen Wohnort entstanden ist und dabei maximal drei Joker einsetzen – das sind die Grundsätze der jährlichen RegioPlus Challenge, welche die Öko-Modellregion Nürnberg–Nürnberger Land–Roth im September erneut ausgerufen hat. Auch in diesem Jahr machten viele Teilnehmer mit und nahmen die Herausforderung an. Verschiedene Veranstaltungen wie beispielsweise ein Fermentier-Workshop oder ein Scheunenkino begleiteten die RegioPlus Challenge.

Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist zu einem Erfolgsmodell geworden. Auch 2023 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. 9 Anträge auf Förderung wurden bei der neuen Antragsrunde im Landkreis gestellt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 65 Dörfern von 13 Gemeinden des Landkreises durch 32 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 7 Projekten.

Alle Projekte 2022 im Überblick

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Kammerstein	37	3040	Kammerstein, Albersreuth, Barthelmesaurach, Chausseehaus b.Günzersreuth, Günzersreuth, Haag, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Neppersreuth, Oberreichenbach, Poppenreuth, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Aberzhausen	Fertigstellung	70	1
Aurau	Fertigstellung	260	2
Barthelmesaurach	Bauphase	820	3
Beerbach	Fertigstellung	180	1
Dürrenmungenau	Fertigstellung	270	1
Euerwang-Heimbach	Fertigstellung	270	2
Eysölden-Pyras	Planung	880	2
Grafenberg	Bauphase	170	1
Großhöbing-Hausen	Fertigstellung	400	3
Günzersreuth	Fertigstellung	100	1
Gustenfelden	Planung	330	1
Jahrsdorf-Sindersdorf	Fertigstellung	270	2
Jura-Rothsee	Bauphase	350	1
Kaising	Bauphase	100	1
Kraftsbuch	Fertigstellung	220	2
Lampersdorf-Uttenhofen	Fertigstellung	670	5
Landersdorf-Waizenhofen	Bauphase	240	3
Lay-Weinsfeld	Fertigstellung	450	3
Lohen-Offenbau	Fertigstellung	630	3
Mettendorf	Planung	80	1
Mörlach-Pierheim	Fertigstellung	440	5
Mosbach	Fertigstellung	230	3
Niedermauk	Fertigstellung	140	1
Oberreichenbach	Bauphase	120	1
Regelsbach	Bauphase	800	3
Rudelsdorf	Fertigstellung	110	1
Ruppmannsburg	Bauphase	280	3

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Schloßberg	Bauphase	180	1
Untermässing	Fertigstellung	320	1
Unterrödel	Bauphase	290	1
Wallesau	Bauphase	170	1
Wernfels	Fertigstellung	550	5
Summe 32		10390	65

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. Außerdem stellen wir 4 Projekte Innen statt Außen vor. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Gemeindeentwicklung

Kammerstein

Für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung hat die Gemeinde Kammerstein ein Gemeindeentwicklungskonzept zusammen mit einem Vitalitäts-Check in Auftrag gegeben. Nach einem Auftaktseminar an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim fanden Spaziergänge durch die Orte, Onlinebefragungen und Teilraum-Werkstätten statt, um vorhandene Potenziale und regionale Handlungsfelder auszumachen. Die Projektideen vertiefen und ausarbeiten, sollen eine Entwicklungswerkstatt und Arbeitskreise zu den Themen Flurwerkstatt, Wohnbauland, Dorfleben und Jugend. Das Amt für Ländliche Entwicklung fördert die Erstellung des Konzepts.

Dorferneuerung

Aurau, Gemeinde Büchenbach

Das enorme ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger hat sich gelohnt: Im Juli war die Einweihung des neuen Dorfgemeinschaftshauses und des neugestalteten Dorfplatzes. Dort steigt jedes Jahr die Kirchweih. Die Neuanpflanzungen runden das Ensemble optisch ab. Damit ging ein langjähriger Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner in Erfüllung. Insgesamt 800 Helfer- und 140 Maschinenstunden stecken in dem Gebäude.

Barthelmesaurach, Gemeinde Kammerstein

Im Ortsteil Hasenmühle ist die Ortsstraße mit viel neuem Begleitgrün fertig. Eine kleine Einweihungsfeier im Oktober beendete die Maßnahme. Eine schon gepflanzte Dorflinde bekommt eine Ergänzung durch einen halbrunden Brunnen und eine halbrunde Bank gegenüber. Im Ortsteil Haubenhof erstrahlt der Dorfplatz in neuem Glanz. In Barthelmesaurach laufen die Vorbereitungen für die Dorferneuerung, die Ausführungsplanung für die Baumaßnahmen entsteht im Lauf dieses Jahres.

Eysölden-Pyras, Markt Thalmässing

Der Marktplatz und ein Fußweg entlang der Roth bekommen ein neues Gesicht. Außerdem stehen die Ufergestaltung des Gewässers und die Neugestaltung der Straßenbereiche an – für die Maßnahmen ist der Startschuss mit der Vergabe der Objektplanungen gefallen. Ein wichtiges Thema ist die Innenentwicklung, über die im Kapitel Innen statt Außen berichtet wird.

Gustenfelden, Gemeinde Rohr

Durch einen Anbau an ein Bestandsgebäude soll ein Dorfgemeinschaftshaus entstehen. Das Gebäude soll Platz bieten für eine Teeküche, Toiletten, Garderobe und einen Raum für die Dorfgemeinschaft. Der Entwurf ist gerade in Überarbeitung.

Ruppmannsburg, Markt Thalmässing

Zügig sind die Arbeiten am Nahwärmenetz am südwestlichen Ortsrand vorangegangen. 20 der 25 Häuser sind an die Heizzentrale angeschlossen. Mit Hackschnitzeln aus den örtlichen Wäldern versorgt die Anlage die Bewohnerinnen und Bewohner mit Wärme – viele Genossen sind auch Waldbesitzer. Vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken gab es einen Zuschuss in Höhe von 68000 Euro.

Wallesau, Stadt Roth

Der Ausbau des Dorfplatzes und der Gehwege entlang der Ortsdurchfahrt der Kreisstraße von Wernsbach nach Eckersmühlen hat begonnen. Bauherr ist bei allen Maßnahmen der Dorferneuerung die Stadt Roth. Die Bürgerinnen und Bürger bezeichnen schon jetzt den künftigen Dorfplatz als Neue Mitte. Er schafft in dem Stadtteil von Roth eine besondere Aufenthaltsqualität und ist eingebettet zwischen drei sanierten beziehungsweise neuen Gebäuden: dem Dorfgemeinschaftshaus, der Gemeinschaftsscheune und dem Feuerwehrgerätehaus. Ein neuer Spiel- und Bolzplatz schafft einen Übergang ins dörfliche Umfeld.

Die sehr engagierte Dorfgemeinschaft hat fachlich und tatkräftig mitangepackt. Rund 3700 Stunden an Arbeitsstunden haben die Bewohnerinnen und Bewohner geleistet. Das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken unterstützte finanziell die Außenanlagen mit viel Grün und neuem Pflaster, das das Ensemble aufwertet. Gelder gab es auch für das Dorfgemeinschaftshaus und die Sanierung der Gemeinschaftsscheune. Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Flurneuerung berichtet wird.

Innen statt Außen

Eysölden, Markt Thalmässing

Die Marktgemeinde plant, im Ortsteil Eysölden eine Brachfläche zusammen mit einem leerstehenden, baufälligen landwirtschaftlichen Anwesen für die Innenentwicklung zu nutzen. Das Amt für Ländliche Entwicklung unterstützt mit der Initiative Innen statt Außen durch Beratung und Bereitstellung einer Leistungsbeschreibung für einen städtebaulichen Entwurf als Nachnutzungskonzept. Dieser zeigt Möglichkeiten, um dörfliche Strukturen qualitativ und nachhaltig zu entwickeln. Das hilft, die Gemeinde beim Thema Flächensparen zu unterstützen.

Großhöbing, Stadt Greding und Kleinhöbing, Markt Thalmässing

In den Ortsteilen Großhöbing und Kleinhöbing ist geplant, dass die Feuerwehr zusammen mit der Dorfgemeinschaft ein bereits bestehendes Gebäude bezieht. Die Planung ist, unter Beachtung der Kriterien zum nachhaltigen Bauen, in Vorbereitung. Die Förderinitiative Innen statt Außen unterstützt die beiden Kommunen dabei. Der besondere Reiz der Maßnahme liegt in den rechtlichen Gegebenheiten. Das Gebäude liegt im Gebiet des Marktes Thalmässing, Eigentümer und somit Bauherr ist aber die Stadt Greding.

Landersdorf, Markt Thalmässing

Der Ortsteil von Thalmässing nutzt leerstehende Bausubstanz für gemeinschaftliche Zwecke und vermeidet aus Klimaschutzgründen damit Gebäudeabbrüche. Geplant ist, das bisher leerstehende Dachzimmer des Feuerwehrgebäudes zum Jugendraum und das ehemalige Schulhaus durch einen Anbau zum Dorfgemeinschaftshaus umzugestalten. Beide Maßnahmen erfüllen die Kriterien zum nachhaltigen Bauen und sind auch Vorbild für die Nachbargemeinden.

Mettendorf, Stadt Greding

In Mettendorf fehlt ein öffentlicher Raum, den die Bürgerinnen und Bürger beispielsweise für Versammlungen nutzen können. Er soll aber auch Gruppen aus dem Dorf als Treffpunkt dienen. Deshalb plant die Stadt Greding ein Gemeinschaftshaus zu bauen. Auserkoren ist ein stark sanierungsbedürftiges Wohnstallhaus in Sichtweite der Kirche, mitten im Ortskern. Mehr als 1,5 Millionen Euro sind für die Instandsetzung des denkmalgeschützten Gebäudes veranschlagt.

Neue Projekte

2023 ist vorgesehen, die Dorferneuerung Obermässing (Stadt Greding) einzuleiten. Die Bürgerinnen und Bürger besuchten ein Grundseminar an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim. Arbeitskreise erarbeiteten wichtige Grundlagen für diese Dorferneuerung.

4 Anträge auf Dorferneuerung liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken von 4 Gemeinden vor.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 22 berichten wir nachfolgend über 3 Projekte: 2 Flurneuordnungen und 1 Waldneuordnung.

Alle Projekte 2022 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Abenberg	Fertigstellung	370	220
Aurau	Fertigstellung	380	200
Barthelmesaurach	Bauphase	420	340
Beerbach	Fertigstellung	590	180
Dürrenmungenau	Fertigstellung	460	280
Euerwang-Heimbach	Fertigstellung	630	270
Großhöbing-Hausen	Fertigstellung	720	370
Günzersreuth	Fertigstellung	190	180
Jahrsdorf-Sindersdorf	Fertigstellung	770	240
Kraftsbuch	Fertigstellung	700	110
Lampersdorf-Uttenhofen	Fertigstellung	780	280
Lay-Weinsfeld	Fertigstellung	830	540
Lohen-Offenbau	Fertigstellung	660	420
Mörlach-Pierheim	Fertigstellung	880	330
Mosbach	Fertigstellung	1110	260
Niedermauk	Fertigstellung	310	210
Regelsbach	Bauphase	570	350
Rudelsdorf	Fertigstellung	250	100
Untermässing	Fertigstellung	570	320
Wallesau	Bauphase	220	150
Wernfels	Fertigstellung	640	370
Summe 17		12050	5720

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Kraftsbuch	Fertigstellung	27	3
Leerstetten	Fertigstellung	10	3
Summe 2		37	6

Waldneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Obersteinbach o.G.	Fertigstellung	51	45

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Igelsbachsee	Planung	1790	2
Rohr	Planung	990	1
Summe 2		2780	3

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, und FlurNatur Poppenreuth wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Dürrenmungenau, Stadt Abenberg

Nach dem Bau von Wegen und Entwässerungsgräben gibt es jetzt mehr Grün durch neu gepflanzte Bäume und Sträucher, ein Wasserrückhalt südlich von Dürrenmungenau sorgt für mehr Schutz nach Unwettern und leitet das Wasser kontrolliert ab. Oberflächenwasser hatte in der Vergangenheit für Überschwemmungen gesorgt. Im Ortsteil Pippenhof laufen die Planungen für die Gestaltung einer Ortsstraße.

Wallesau, Stadt Roth

Mit der Hilfe von Feldgeschworenen und Freiwilligen aus dem Rother Stadtteil ist es im vergangenen Jahr gelungen, das neugeschaffene Wege- und Gewässernetz sowie den Ort auf rund 200 Hektar abzumarken und zu vermessen. Die Bayerische Landsiedlung bekam den Auftrag, die weiteren Projektschritte bis hin zur Bodenordnung der landwirtschaftlichen Grundstücke zu übernehmen, um das Amt für Ländliche Entwicklung zu entlasten. Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Dorferneuerung berichtet wird.

Waldneuordnung

Obersteinbach ob Gmünd, Stadt Abenberg

Die Baumaßnahmen an Wegen und Gräben sind fertig und die Grundstücke sind neuverteilt. Zum Wasserrückhalt in der Fläche sind zwei Feucht-Biotop entstanden. Die neuen Grenzen sind unter der tatkräftigen Mithilfe der örtlichen Feldgeschworenen abgesteckt und die Waldeigentümer haben die Einweisung in den Besitz ihrer neuen Grundstücke erhalten.

FlurNatur

Poppenreuth, Gemeinde Kammerstein

In Poppenreuth ist eine Biotop-Anlage auf einer Fläche von 2,4 Hektar Fläche seit Sommer fertiggestellt. Eine Vielzahl an unterschiedlichsten Obst-Gehölzen, vier Feucht-Biotop und verschiedene Biotop-Strukturen befinden sich auf dem Gelände: Es gibt Totholz-Haufen, Lesestein-Haufen und Sonnenfallen. Hinter dem Namen verbergen sich hufeisenförmige Hügel mit einem Süd-exponierten Gewässer davor. Dadurch entsteht ein geschützter und warmer Bereich als Rückzugsort für Tiere und Pflanzen. Eine Wildblumenwiese ergänzt die Streuobstpflanzungen.

Neue Projekte

Seit 2022 fördert Streuobst für alle! hochstämmige Obstbäume. Den Antrag stellen Kommunen und Vereine. Bis April 2023 gingen 7 Anträge ein.

Für 2023 sind keine Einleitungen von Projekten vorgesehen.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach

poststelle@ale-mfr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2023

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach
Telefon 0981 591-0 · Fax 0981 591-600
poststelle@ale-mfr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de